St. Peters Kolonie

(Fortsetzung von Seite 5.)

— Nächsten Mittwoch, den 6. Sept., wird das St. Peters Kollegium wieder eröffnet werden. Eine ganze Reihe von Professoren, 13 an der Zahl, wurden vom hochw. sten Herrn Abt Michael aufgestellt, deren Aufgabe es sein wird, im neuen Studienjahr die Studenten zu tüchtigen, soliden Männern heranzubilden.

— Man vergesse nicht auf Sonntag, den 10. Sept., an welchem Tage der Berg Carmel feierlich der Muttergottes geweiht werden wird. Der hochfeierliche Gottesdienst beginnt um ½11 Uhr. Die ganze Kolonie wird sich dabei einfinden. An Platz wird es nicht fehlen, doch sollen sich die Leute ihr Essen mitbringen. Beim Gottesdienste wird eine Kollekte erhoben werden, um die Auslagen zu decken, welche mit der Erwerbung des Berges Carmel und der Feier verbunden sind. Die Annaheimer Musikkapelle wird anwesend sein. Der Berg Carmel ist 1987 Fuß hoch und ist der höchste Punkt in der St. Peters Kolonie. Die Spitze des Berges ist um 95 Fuß höher als die Lage der Bahnstation Carmel, welche 3 Meilen südlich vom Berge und 1892 Fuß über dem Meeresspiegel sich befindet. Die Lage von Dana (1903 F.) ist um 11 Fuß höher als jene der Ortschaft Carmel, der Berg Carmel überragt jedoch Dana noch um 84 Fuß.

— Das Wetter der vergangenen Woche war im großen Ganzen für das Schneiden des Getreides günstig. In hiesiger Gegend dürfte etwa 75 bis 85% des Weizens geschnitten sein. Der Ertrag scheint allenthalben noch besser zu sein, als man erwartet hatte.

— Verschiedene Wohltäter, darunter Frau Aschenbrenner von Annaheim, die Familien G. Kümper und Albert Renzel von Münster schenkten dem St. Peters Kloster von den Erzeugnissen ihrer Gemüsegärten, was natürlich alles mit Dank angenommen wurde. Vergelt's Gott!

— Geo. Renzel brachte diese Woche ein Körbchen voll reifer Tomaten ins Pfarrhaus und Frau C. L. Mayer eine Tüte voll reifer, in ihrem Garten gezogener Pflaumen.

— John Dollhausen von Klevenville, Wis., schreibt: „Wir haben hier einen außergewöhnlich schönen Sommer, fast immer angenehmes Wetter. Die Ernte ist sehr gut, und wenn kein früher Frost kommt, gibt es auch eine sehr gute Cornernte. Viele Grüße an alle Freunde und Bekannte."

Für die Herz-Jesu Freistelle.

Für die erste am St. Peters Kollegium in Angriff genommene Freistelle, zur kostenlosen Heranbildung eines armen Studenten zum Priesterstande haben ferner beigetragen:

M. Baumann	$2.50
Früher quittiert	$1060.41
	$1062.91

Mount Carmel

ist der höchste Punkt der St. Peters Kolonie. Bist du schon einmal bei klarem Wetter auf der Spitze des Berges gestanden? Von da hast du einen Ausblick ringsumher von 20 bis 25 Meilen. Die ganze Kolonie liegt zu deinen Füßen und bietet sich deinem Anblick dar. Das weite Firmament erhebt sich über dir wie ein großmächtiger Dom und lenkt deinen staunenden Blick himmelwärts zur ewigen Gottesstadt.

Der Berg Carmel wird am 10. September durch ein feierliches Pontifikalamt für alle Zeiten der Verehrung der allerseligsten Jungfrau Maria geweiht werden. Bald wird eine zierliche Kapelle mit der Statue der Jungfrau auf dem Berge erstehen. Nach und nach werden auch schöne Kreuzwegstationen errichtet werden, die vom Fuße des Berges zum Heiligtum emporführen.

Was soll all das bedeuten? — Durch den Weiheakt soll in Zukunft nicht blos der Berg der Gottesmutter geheiligt sein, sondern die ganze Kolonie wird unter ihren besonderen Schutz gestellt werden. Von diesem Heiligtum aus soll Maria uns selbst und unsere Familien an Leib und Seele beschirmen, sowie auch all unser Hab und Gut; von da soll sie beständig den Segen ihres göttlichen Kindes auf uns herabrufen.

Maria ist als die Mutter des Heilandes und als die uns vom Kreuze herab gegebene Mutter unser aller erste und höchste Patronin am göttlichen Throne. Durch den Weiheakt auf dem Berge Carmel erwählen wir sie als besondere Patronin der Kolonie und werden durch ein neues Band der Zugehörigkeit mit ihr vereint. Darum müssen wir auch bei jeder Gelegenheit zu ihr aufblicken und ihr uns anvertrauen.

Ist Glück und Freude dir beschieden, blicke auf zu Maria und teile deine Freude mit ihr. Sie ist ja deine Mutter und soll an all deinem Glücke Anteil haben. Damit sie aber an deinen Freuden Gefallen habe, darf nichts Ungeziemendes sich in dieselben mischen, sie müssen rein sein wie die freudenreichen Geheimnisse des Rosenkranzes.

Ist Kummer und Herzeleid, Sorge und Schmerz dein Anteil, so verzage nicht und laß den Mut nicht sinken. Blicke auf zu Maria, der schmerzhaften Gottesmutter, und vergleiche dein kleines Leid mit dem ihrigen: „O ihr alle, die ihr vorübergehet am Wege, gebet Acht und schauet, ob ein Schmerz gleich sei meinem Schmerze." Richte dich auf an ihrem Beispiele der Geduld, erflehe durch sie Gnade und Stärke von Gott. Der Kreuzweg führt zur Höhe, auf die schmerzhaften Geheimnisse des Rosenkranzes folgen die glorreichen.

Maria thront im Himmel, die Königin der Engel und der Heiligen. Dahin führte sie ihr reinstes und heiligstes Leben, dort wird sie überreich belohnt für alles, was sie getan und gelitten hat. Dahin muß auch dich dein Leben führen. Stelle dich unter ihre Leitung und ihren Schutz. Lebe wie sie, bete wie sie, leide wie sie, und auch dein Lohn wird groß sein im Himmel.

„Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin."

Schule und Glaube.

Die Ferien gehen dem Ende zu, und manche Eltern fragen sich, wo sie ihre Jungen oder Mädchen die im Frühjahr die Elementarschule absolvierten, hinschicken sollen.

Wo wollt ihr nun die Kinder hinschicken? Um sich diese Frage zu beantworten, sollen die Eltern einmal erforschen, wann eigentlich die Erziehung des Kindes als abgeschlossen betrachtet werden darf. Ist das Kind schon erzogen, wenn es die Pfarrschule durchgemacht hat? Wenn so, dann ist es nebensächlich, wo es seine höheren Studien macht. Kann das Kind aber noch nicht als erzogen betrachtet werden, dann müssen die Eltern bei der Wahl der Hochschule oder Universität die größte Vorsicht walten lassen. Die Frage, ob das Kind als erzogen zu betrachten sei oder nicht, haben die Eltern sich ja schon selbst beantwortet, indem sie das Kind auf eine höhere Schule schicken wollen. Wäre seine Erziehung schon vollendet, dann wäre es garnicht nötig, das Kind noch weitere Studien machen zu lassen, damit es den Lebenskampf erfolgreich aufnehmen könne.

Für das kleine Kind im schulpflichtigen Alter sind die Staatsschulen wohl gut, aber nicht gut genug. In diesen Staatsschulen werden sie in weltlichen Fächern wohl unterrichtet; es fehlt aber ganz der Unterricht in der kathol. Religion, und der Ansporn, ein frommes christliches Leben zu führen. Darum sind die Staatsschulen für unsere katholischen Kinder nicht gut genug.

Ganz dasselbe gilt von den höheren Staatsschulen und Universitäten unseres Landes; auch dort fehlt jeder Ansporn zu christlichem Leben und jeder Unterricht in der katholischen Religion. Ja, es mehren sich da die Gefahren für den Glauben, denn es gibt viele Professoren die an jenen Plätzen Lehren verzapfen, welche dem Christentum ganz fremd sind. Sie glauben nicht an Gott, und in ihren Vorträgen über wissenschaftliche Dinge klingt dieser Unglaube oft durch. Ein junger Mann, oder ein Mädchen, die Tag für Tag solchen Vorträgen lauschen, werden mit der Zeit selbst von diesem Unglauben angefressen. Während man sich ein paar Brocken Wissenschaft aneignet, wird der Glaube unterwühlt, und dann gibt es fürs Leben abgestandene oder gar abgefallene Katholiken.

Bei der wahren Erziehung soll Wissenschaft und Glaube vereint sein. In der Schule bereitet sich der Mensch auf den Kampf fürs Leben vor; das Leben selbst ist aber eine Vorbereitung auf die Ewigkeit. Wer in den weltlichen Wissenschaften ein dummer Einfaltspinsel ist, dem mag der Kampf ums Leben wohl etwas beschwerlich fallen; kennt er aber den von Gott geoffenbarten Glauben, dann ist er besser erzogen als der gelehrteste Universitätsprofessor, der nicht an Gott glauben will.

Bei der wahren Erziehung, auch auf den Hochschulen und Universitäten, müssen also Wissenschaft und Glaube vereint sein. Unter keinen Umständen darf das wichtigere Element in der Erziehung und Charakterbildung vernachlässigt werden.

In unserem Lande Canada haben wir Laien nötig, die in den Wissenschaften und Künsten wohlgebildet sind, Laien die eine Zierde der Universitäten sein können, deren Glauben aber auch felsenfest steht und die bereit sind, ihren katholischen Glauben mit Bekennermut zu zeigen. Gebildete Waschlappen, die erst um Verzeihung bitten ehe sie eingestehen, daß sie auch katholisch sind, brauchen wir nicht; wohl aber gebildete Männer, die stolz sind auf ihren heiligen Glauben und kein Hehl daraus machen. Solche Laien werden aber an kath. Hochschulen und Kollegien herangezogen.

Mit großen Mühen und noch größeren Auslagen wurden nun in der St. Peters Kolonie in Münster das Kollegium für junge Männer gebaut, welches unter der vortrefflichen Leitung der Benediktiner-Väter steht.

In Bruno, Sask., bauten die ehrw. Ursulinen-Schwestern ein schönes geräumiges Kloster, in welchem junge Damen unter der Leitung dieses vortrefflichen Lehrordens den Hochschulkursus machen können.

Beide Schulen beginnen mit dem Unterricht in der ersten Woche des September. Dahin also schickt eure Kinder, wollt ihr ihnen eine wahrhaft gediegene christliche Erziehung angedeihen lassen. W.F.H.

Aufruf der deutschen Zentrumspartei für die Christliche Partei der Mitte

Berlin, 23. Juli 1922.

Die politischen Ereignisse der letzten Wochen haben gezeigt, wie nahe das deutsche Volk am Abgrund steht. Jeder behauptet, das zusammengebrochene, zerrüttete Deutschland wieder erneuern zu wollen. Programmatische Ankündigungen werden zu Schlagworten, wenn nicht endlich Taten folgen. Der tiefere Grund all dieses Elends liegt bei den Parteien. Die Vereinfachung und Vereinheitlichung unseres Parteiwesens ist eine Lebensfrage für Deutschland.

Diese Gedanken waren richtunggebend für die letzte Tagung des Reichsausschusses der deutschen Zentrumspartei. Wir brauchen eine starke Partei, die durch Zielsetzung, Haltung und Zusammensetzung eint. Diese Partei muß die Ideen der neuen Zeit verkörpern, ohne das Gut der alten Zeit, wie Staatskraft, staatstreues Beamtentum, religiös-sittliche Werte preiszugeben. Diese Partei muß die sozialen Arbeiten der Gegenwart meistern, die Trennung nach Klassen überwinden, die Stände und Konfessionen zu aufbauender politischer Arbeit zusammenführen. Sie muß treu zur Verfassung stehen und ihre Wurzeln in allen Landesteilen Deutschlands haben. Die hier beschriebene politische Linie hat die Zentrumspartei tatsächlich eingehalten. Sie ist deshalb geeignet, sich zu dieser großen und starken Partei der Mitte auszuwachsen und insbesondere auch den Kern der in letzter Zeit vielbesprochenen Arbeitsgemeinschaft der verfassungstreuen Mitte abzugeben.

Die obersten Instanzen der deutschen Zentrumspartei sind aus diesen Erwägungen heraus einmütig entschlossen, den grundsätzlich stets vertretenen politischen Charakter der Partei bei den nächsten Wahlen auch nach außen hin klar und unzweideutig zum Ausdruck zu bringen. Bei den nächsten Wahlen soll eine größere Anzahl nicht katholischer Kandidaten aufgestellt werden, ohne Rücksicht darauf, ob diese eine entsprechende Anzahl von Wählern ihres Bekenntnisses hinter sich haben.

Die Zentrumspartei ist eine deutsche Verfassungspartei, die weder vor den Grenzen einer Konfession, noch einer Klasse, noch eines Standes, noch eines Landes Halt macht. Ihre politische Arbeit gilt der Wiederaufrichtung des deutschen Volkstums in einem starken deutschen Reiche, der Erhaltung der christlichen Kulturgüter.

Parteiorganisationen und Parteipresse sind ersucht worden, ihrer Arbeit diese Richtlinien zugrunde zu legen und insbesondere alles Erforderliche für die Wahrung des politischen Charakters der deutschen Zentrumspartei zu tun. Aus diesen Erwägungen heraus wendet sich die deutsche Zentrumspartei an alle, die guten Willens sind, auf diesem Boden mitzuarbeiten, gleichviel welcher Konfession sie angehören.

Die deutsche Zentrumspartei bietet die Hand zu einer staatspolitischen Tat. Deutsche und Christen, tut Eure Pflicht!

Der Reichsparteivorstand:
Marx, Erster Vorsitzender der deutschen Zentrumspartei.

Aus Canada

Saskatchewan.

Regina. Nach Berichten wie sie bis zum 19. dieses Monats bei der landwirtschaftlichen Abteilung von der Provinz eingelaufen waren, rechnet man auf eine Durchschnittsernte von 20 Bushel per Acre innerhalb Saskatchewans.

— Die Provinzial-Landwirtschafts-Abteilung erhielt von London, England, einen Bericht über zwei Eisenbahnwaggonladungen Creamery Butter, welche von hier an eine englische Firma zum ersten Mal versuchsweise dorthin geschickt wurde. Der Bericht lautet wie folgt: „Es gereicht mir zur großen Genugtuung bestätigen zu können, daß die Butter von Saskatchewan zur vollständigen Zufriedenheit ihrer Abnehmer ausgefallen ist. Was ihre Qualität angeht, so ist sie ebenso gut als die beste Butter, die wir jetzt noch empfingen. Sie kam in gutem Zustande an und ließ auch die Verpackung nichts zu wünschen übrig. Ich habe den meisten Abnehmern die Art und Weise, wie Butter in Saskatchewan gradiert wird, erklärt und dieselben haben sich hierüber sehr anerkennenswert ausgedrückt."

Manitoba

Winnipeg. Man erwartet jetzt, daß der canadische Westen eine Ernte von 300 bis 350 Millionen Bushels Weizen hervorbringen wird; ungefähr dreißig Millionen Bushel werden dann voraussichtlich von den Müllern vermahlen werden, vielleicht auch noch mehr, falls die Nachfrage für die Ausfuhr sich erhöht. Der neue Weizen beginnt bereits in bedeutenden Mengen einzutreffen; täglich kommen etwa 140 Waggons oder mehr durch Winnipeg. J. H. Evans, der stellvertretende Landwirtschaftsminister von Manitoba, erklärte, daß die Ernte in Manitoba in diesem Jahre um 6 bis 8 Bushel vom Acre reicher ausfallen würde als im vorigen Jahre, so daß die Gesamtweizenernte der Provinz Manitoba ungefähr siebzig Millionen Bushel ausmachen wird, fast das Doppelte wie voriges Jahr.

Sichere Genesung aller Kranken
durch die wunderwirkenden
Exanthematisch. Heilmittel
(auch Bauinscheidtismus genannt)
Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt.
Einzig allein echt zu haben von **John Linden,**
Spezial-Arzt und alleinigem Verfertiger des einzig echten reinen exanthemat. Heilmittels.
Office und Residenz:
3808 Prospekt Ave., S.E., Cleveland, Ohio.
Letter Drawer 396.
Man hüte sich vor Fälschungen u. falschen Anpreisungen!

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute kath. Bücher und Bilder

anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote" schuldet, ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eine der folgenden prächtigen Prämien portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

Prämie No. 1. Himmelsblüten. Ein vollständiges Gebetbuch für katholische Christen. Westentaschen-Format. Auf starkes, dünnes Papier gedruckt. 224 Seiten. Imitationsleder mit Goldschnitt, Gold- und Farbenpressung, Rundecken. Der Retailpreis dieses Buches ist 50 Cents.

Prämie No. 2. Irgend zwei der folgenden prachtvollen Oelfarbendruck-Bilder, in der Größe 15¾x20½ Zoll, sorgfältigst verpackt und portofrei:

Das letzte Abendmahl, nach Leonardo da Vinci.
Die Unbefleckte Empfängnis, nach Murillo.
Muttergottes v. d. Immerwährenden Hilfe nach dem Gnadenbild
Der heilige Joseph mit dem Jesuskinde.
Der heilige Schutzengel.
Der hl. Petrus mit den Schlüsseln.
Jesus lehrt als Knabe von 12 Jahren im Tempel.
Papst Benedikt XV.

Retailpreis pro Stück 25 Cents

Prämie No. 3. Zwei prachtvolle Ölfarbendruck-Bilder Herz Jesu und Herz Mariä, jedes 15¾x20½ Zoll groß, sorgfältigst verpackt und portofrei. Retailpreis 60 Cents

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote" auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents.

Prämie No. 4. Vest Pocket Prayer Book. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarzem biegsamem Leder mit Goldpressung und Rundecken. Retailpreis $1.00

Prämie No. 5. Der geheiligte Tag. Gebetbuch mit wattiertem, starkem Lederband. Blind- und Goldpressung. Rotgoldschnitt. Retailpreis $1.00

Prämie No. 6. Vade Mecum. Taschen-Gebetbuch, auf feinem, starkem, dünnem Papier gedruckt. Feinster, wattierter Lederband mit Goldpressung. Rundecken, Rotgoldschnitt. Retailpreis $1.10.

Eines der folgenden Gebetbücher als Prämie gegen Extrazahlung von

nur $1.00

Prämie No. 7. Herr, Dein Wille geschehe. Gebetbuch mit mittelgroßem Druck, handlichem Format, 368 Seiten, starkem Leinwandeinband und Rotschnitt.

Prämie No. 8. Ruhe in Gott. Ein Gebetbuch mit großem, schwerem Druck. Eignet sich für ältere Leute mit schwachen Augen. Starker Einband. Rotschnitt.

Prämie No. 9. Goldener Himmelsschlüssel. Ein Gebetbuch mit grobem, schwerem Druck für bejahrte Leute. Guter Einband mit Rotschnitt.

Folgende Prämie ist ein wunderschönes, deutsches Gebetbuch, das vordem Kriege schon $2.25 gekostet hat, jetzt aber sicherlich einen Wert von $3.50 hat. Wir geben dieses Buch als Prämie zu dem unerhörten Prämien-Preise von

nur $1.50

Prämie No. 10. Himmelsblüten. Gebetbuch mit extra feinem Lederband und reicher Pressung. Kruzifix auf der Innenseite. Feingoldschnitt Schloß. Größe 3 x 3¾ Zoll. Knapp einen Zoll dick. 296 Seiten.

Prämie No. 11. R P. Leonhard Goffine. Katholische Handpostille. Kurze Auslegung aller sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, 2c. Bearbeitet von P. Theodosius Florentini. 447 Seiten. In Leder gebunden. Rotschnitt.

Wer einer Land-Gemeinde für die hl. Fastenzeit ein recht passendes Geschenk stiften möchte, sollte sich die folgende Prämie schicken lassen zu dem niedrigen Preise von

nur $1.75.

Prämie No. 12. Der heilige Kreuzweg. 14 prachtvolle Oelfarbendruck-Bilder, fertig zum Einrahmen. Größe eines jeden Bildes 15¾ x 20½ Zoll. Eignen sich für Landkirchen und Kapellen. Retailpreis $3.50.

Die folgenden prachtvollen Bücher werden an Abonnenten die auf ein volles Jahr voraus bezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur $2.00

Prämie No. 13. Dr. Karl Breuls deutsch-englisches und englisch-deutsches Wörterbuch. Eines der besten Handwörterbücher dieser beiden Sprachen. Sollte in keinem deutschen Hause Canadas fehlen. Seitengröße 4¾ bei 7½ Zoll. 1355 Seiten. Kleiner aber sehr deutlicher Druck (12 Zeilen zum Zoll). Enthält auch sehr ausführliche Erklärungen der in beiden Sprachen gebräuchlichen Abkürzungen, sowie der Eigennamen beider Sprachen. Solid in Leinwand gebunden.

Prämie No. 14. Goffine, Explanations of the Epistles and Gospels for the Sundays, Holidays and Festivals. Vorzügliche Ausgabe der Goffine in englischer Sprache. Auf bestem Papier gedruckt mit vielen Bildern. Ueber 1000 Seiten. Solid in gepreßter Leinwand gebunden.

Bei Einsendung des Abonnements mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrag einsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahr im voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorausbezahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere:

St. Peters Bote, MUENSTER, SASK.